



Thermi spa, Bad Schinznach

## Herr Hofrat lässt bitten

Im Bad Schinznach sprudelt die stärkste und ausgewogenste Schwefelquelle der Schweiz. Das Thermalwasser drückt 45 Grad heiss aus 370 Metern Tiefe an die Oberfläche. Dieses Alleinstellungsmerkmal ermutigte die Betreiber immer wieder zu Modernisierungs- und Erweiterungsarbeiten, wie zuletzt zum Umbau des rund 200-jährigen Hofratsgebäudes zu einem stimmungsvollen Spa.

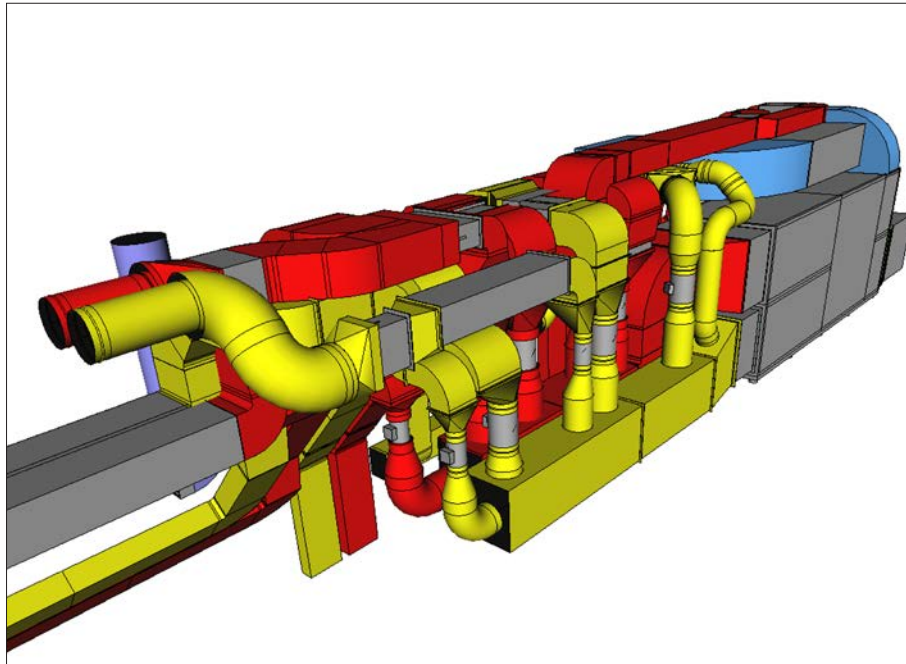
Das Thermalbad Schinznach existiert seit dem 17. Jahrhundert und gehört zu den bestbewerteten Schweizer Kurbädern. Dies nicht zuletzt dank des «Thermi spa», für welches das stattliche Hofratsgebäude komplett entkernt und sorgfältig wieder aufgebaut wurde. Die neuen Räume sind unterirdisch mit der in den 90er-Jahren erstellten «Aquarena» verbunden. Die bestehende zweigeschossige Eingangshalle wird dadurch zur



Drehscheibe, von wo aus alle Angebote einfach zu erreichen sind. Der historische Bau bildet weiterhin den Mittelpunkt des Thermi spa. Nun aber über drei Etagen unter Einbezug des Keller- (Hamam, Dampfbad und Kneippbecken) und des Dachgeschosses (Sauna und Ruheraum). Es ist die passende Ergänzung zum «Aquarena fun», wo Sport, Spiel und Spass im Vordergrund stehen.

### Hohe Anforderungen an das Material

Die Lüftungskanäle in dieser öffentlichen Anlage sind sehr feuchter, zum Teil schwefelhaltiger Luft ausgesetzt. Deshalb wurden die Abluftkanäle aus verzinktem Stahlblech mit Innenpulverbeschichtung ausgeführt. Um das Wohlbefinden der Gäste und die architektonische Qualität nicht zu beeinträchtigen, wurden sämtliche Haustechnikinstallationen – ausser im Dachgeschoss – verborgen eingebaut. Die Technikräume sind entsprechend vollbepackt mit Leitungen auf mehreren Ebenen. Der Umgang mit der komplexen Architektur, unterschiedlichen Abhängehöhen der Decken, Vorsprüngen und den Betongewölben erforderte eine enge Zusammenarbeit zwischen der Bauleitung und den Lüftungsplanern von Riggensbach. Deren nahe gelegener Standort in Brugg erwies sich für das oft kurzfristige Ausmessen und die vielen Detailabsprachen als ideal.



Der Aufbau als 3D-Objekt sorgt für Planungssicherheit. Gerade bei beengten Raumverhältnissen ein grosser Vorteil.

Bei Sanierungsarbeiten bestehender Anlagen ist es möglich, Module zu gestalten, um sie in die bestehende räumliche Situation zu integrieren.

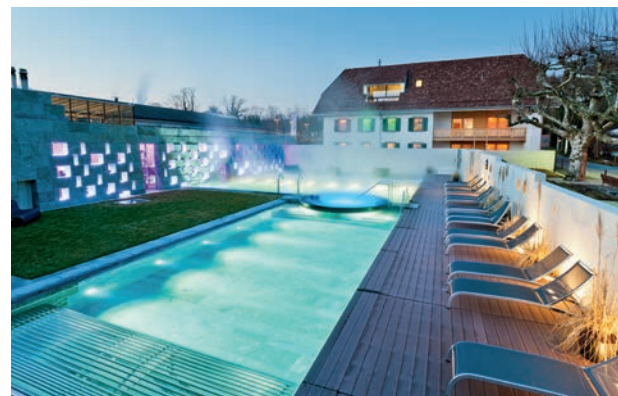
Die 3D-Planung optimiert auch die Produktion, die Vormontage und den Einbau. Die Bleche für komplizierte Module können anhand der 3D-Datei millimetergenau CNC-gesteuert zugeschnitten werden. Durch die Planungssicherheit können grössere und komplexere Anlagen auch bei Riggenbach vormontiert werden.

### Details in 3D

Für die termingetreue Projektabwicklung sowie zur Vermeidung von Fehlern und Missverständnissen arbeitete Riggenbach wie üblich mit einem 3D-Zeichnungsprogramm. Damit konstruierten und visualisierten die Lüftungsplaner die gesamte Thermi-Anlage als 3D-Modell. Es diente nicht nur als aussagekräftige Bestellvorlage, sondern auch als leicht verständliche Ausführungshilfe für die Montageabteilung. Denn aus einer 3D-Darstellung lässt sich innert Sekunden und an jeder erdenklichen Stelle ein Schnitt generieren.

### Quelllüftung für maximalen Komfort

In Wellness- und Badezonen sind Zugluft und Lüftungsgeräusche unter allen Umständen zu minimieren. Beides erreichen wir im Thermi spa mit sogenannten Quellluftauslässen. Dabei handelt es sich um eine Form der Verdrängungslüftung, bei der die Frischluft impulsarm und somit ohne Energieaufwand in den Raum eingebracht wird. Frische Luft steht somit dort zur Verfügung, wo sie benötigt wird, ohne das Luftvolumen des gesamten Raumes umwälzen zu müssen. Alle Auslässe und diverse Spezialteile wurden im technischen Büro von Riggenbach in Brugg konstruiert und in der hauseigenen Produktion in Olten gefertigt. So konnte unter anderem dem Wunsch der Architekten entsprochen werden, Beleuchtung und Lautsprecher in der Abluftfassung im Einstiegsbad unterzubringen. Ebenfalls aus dem Hause Riggenbach stammt die Heizungsregulierung und -steuerung, geplant und ausgeführt von den eigenen MSRT-Spezialisten.



### Das Objekt in Kürze

**BAUHERRIN:** Bad Schinznach AG, 5116 Schinznach Bad  
**ARCHITEKTEN:** Fontana + Partner, 7017 Flims Dorf  
**BAULEITUNG:** U.D.O. Architekten & Partner AG, 5200 Brugg  
**INGENIEUR HLKS:** HK&T Kannewischer, 6330 Cham-Zug  
**BAUZEIT:** Februar 2010 bis Oktober 2011  
**INVESTITION VOLUMEN LÜFTUNG:** CHF 880'000.-  
**GEBÄUDEAUTOMATION:** Riggenbach AG (SAIA)

### LÜFTUNGSANLAGEN / LUFTMENGEN – ZULUFT- UND ABLUFT:

AUSSENBAD / HAMAM	ZUL 6'250 / ABL 6'350 m/h
ZULUFT- UND ABLUFT Garderoben	ZUL 5'140 / ABL 5'020 m/h
ZULUFT- UND ABLUFT THERMI	ZUL 6'130 / ABL 5'880 m/h
ZULUFT- UND ABLUFT TECHNIK	ZUL 4'400 / ABL 3'400 m/h
ABLUFTE CHEMIERÄUME	ZUL ----- / ABL 1'000 m/h
ABLUFTE DAMPFBAD	ZUL ----- / ABL 600 m/h